



Herr Glückauf und Fräulein Fröblich heiraten, um kleine Optimisten in die Welt zu setzen

Bei mir Jo-Jo! Jetzt war ich unten — und nun roll' ich wieder rauf!

Wenn wir sehen, wie an allen Ecken und Enden unseres von Krisen und Pörsenkrachs geschüttelten Planeten die Zuversicht wächst, das Vertrauen sich festigt, der Wille zum Leben „angekurbelt“ wird, dann haben wir nicht nur allen Grund optimistisch zu sein — sondern sogar die Pflicht zum Optimismus! — Die Zukunft verpflichtet uns! — So, wie die studierende Jugend unbeeirrbar sich für den kommenden wirtschaftlichen Aufstieg vorbereitet — so muß das ganze werktätige Volk, muß die Industrie, das Gewerbe, der Handel, die Kunst bereit dastehen, um den kom-

Jeder einzelne der Tausende von Rennbahnbesuchern glaubt das Rennen zu machen. Er ist optimistisch und hofft auf den großen „Sieg“ durch einen Outsider



— — uns geht es wirklich gut! Denn wir wissen, daß die „fetten“ Jahre nun bald kommen müssen!

Die Pessimisten mögen sich an das Götz-Zitat halten (nicht an das, welches Sie jetzt meinen — sondern an dieses): „Wo viel Licht ist, ist starker Schatten!“

Wir Optimisten sagen aber zeitgemäß:

